

mingham Mail richtete daher unbedachter Weise einen offenen Brief an die Verfasserin der „Romance of the Two Worlds“, „The Sorrows of Satan“ und „Wormwood“ und verlangte zu wissen, weshalb sie sich solange in Schweigen gehüllt habe. Die Antwort war in der besten Manier der Verfasserin von „Vendetta“ gehalten und ließ an Klarheit nichts zu wünschen übrig. Marie Corelli wartet, bis die jetzige Geschmacksrichtung des Publikums für Bernard Shaw, G. R. Chesterton, De Morgan, Joseph Conrad verblasst ist und die Planetenschar, die die Verlegerinnen umkreist, in ihr Nichts von Atomen zerfallen ist. Sie mokiert sich über die fast täglich mit Trompetenstößen angekündigten Entdeckungen neuer unsterblicher Talente, die schon nach zwei Monaten vergessen sind, und verspricht der Mittwelt in Bälde ein kleines Buch zu schenken, das vielleicht in Großbritannien gewürdigt wird. Aber sie hat keine Hoffnung auf Birmingham, das nie für die Corellische Muse viel Enthusiasmus gezeigt hat und das, wenn es hoch kommt, vielleicht ein Exemplar für seine Public Library kaufen wird. Armes Birmingham!

Die unternehmende Firma Hutchinson & Co. wird eine großartig angelegte illustrierte Weltgeschichte in Lieferungen herausbringen und hat als Mitarbeiter u. a. auch die bedeutenden Historiker W. M. Flinders Petrie, J. P. Mahaffy, Sir Richard Temple, Professor H. A. Giles gewonnen. Die erste Lieferung ist zum Preise von 7 d. erschienen. Sie ist gut illustriert und erinnert ein wenig an die von Ullstein herausgegebene Weltgeschichte. Natürlich fehlt das in England unausbleibliche Preisausschreiben nicht, für dessen richtige Lösung £ 70. — ausgesetzt sind. Hutchinson's History of the Nations soll in etwa 50 reichillustrierten 14tägigen Lieferungen erscheinen. Die Firma macht eine gewaltige Reklame dafür, die an die seinerzeit von den Times für die alte Auflage der Encyclopedia Britannica in Szene gesetzte Propaganda erinnert. Im Anschluß daran dürfte es nicht uninteressant sein, zu hören, daß das Unvermeidliche endlich eingetreten ist: die Times erscheinen seit Montag, den 16. März zu dem demokratischen Preis von 1 d. Man hat sich lange in „Printing House Square“ dagegen gestraubt, aber die ständige Abnahme der Abonnenten und der Inserenten machte diese Preisänderung zu einer gebieterischen Notwendigkeit. Der Hauptaktionär der Times ist jetzt der Napoleon der englischen Zeitungswelt, Lord Northcliff vulgo Alfred Harmsworth, ein erbitterter Feind Deutschlands und Anti-Homeruler. Er wartete auf den günstigen Moment, und da man hier vor der Frage steht, ob die Homerule-Bill für England Gesetz werden soll oder nicht, so hat Lord Northcliff in patriotischem Opfermut den Preis der Times auf einen Penny ermäßigt, damit die Nation in der Zeit ihrer großen Gefahr, da es sich darum handelt, ob das britische Weltreich weiterbestehen soll, Gelegenheit habe, sich die Ratschläge und die Leitung der Artikelschreiber des „Thunderer“ zunutze zu machen. Man sieht, es gibt noch einen Patriotismus, der weder Opfer scheut, noch sich schämt, Geld zu verdienen. Es bleibt abzuwarten, was die drei anderen großen unionistisch gesinnten Penny-Papers „The Daily Telegraph“, „The Morning Post“ und „The Standard“ zu dem neuen Manöver der Times sagen werden.

Lord Northcliff gründete als junger Mann von 22 Jahren das Wochenblatt „Answers“, das seinen Erfolg den großen Geldpreisen verdankte, die es für das richtige Erraten gewisser Preisrätsel aussetzte, z. B.: wieviel Geld liegt auf der Bank von England am Montag, den 2. September? Das Lotteriespielen ist in England bekanntlich als unmoralisch verboten, obwohl das Wetten den Leuten im Blute liegt. So war es kein Wunder, daß das Blatt eine ungeahnt günstige Aufnahme fand. Lord Northcliff war dabei ein pünktlicher Zahler, und die glücklichen Gewinner machten für das Blatt, das die sportlichen Instinkte, ohne mit dem Gesetz in Konflikt zu kommen, befriedigte, eine solche Propaganda, daß sein glücklicher Besitzer im Jahre 1890 zwei weitere populäre Blätter, nämlich „The Comic Cuts“ und „Illustrated Chips“, zu gründen vermochte. Dann folgten in schneller Reihenfolge (1892) „Forget Me Not“ und „Funny

Wonders“, „Home, Sweet Home“ (1893), „The Halfpenny Marvel“ (1894), „Union Jack“, „Pluck Library“, „The Boys Friend“ (1895), „Home Chat“ und „Comic Home Journal“ (1896), „Sunday Stories“ und das erste 1/2 d. Morgenblatt „The Daily Mail“, die Times des kleinen Mannes. Ihre Gründung war der größte Triumph in Lord Northcliffs Leben. „The Daily Mail“ rührte von Anfang an die patriotische Lärmtrommel und muß in großem Maße für den Burenkrieg, der England so viele blühende Leben und so vieles Geld kostete, verantwortlich gemacht werden. Das Blatt entwickelte sich in solchem Maße, daß bald in den großen Provinzstädten Lokalauflagen erscheinen mußten und auch für den Kontinent (in Paris) eine tägliche Ausgabe gedruckt wurde. Die „Associated Press“ streckte ihre Fangarme überallhin aus und beeinflusste die öffentliche Meinung Englands in tiefgehender Weise. Bemerkenswert ist die große antideutsche Animosität, die alle die von der „Associated Press“ herausgegebenen Tagesblätter besetzt und die auf die persönlichen Antipathien des Lord Northcliff zurückzuführen ist. Die „Times“ sind seit 1866 stets deutschfeindlich gesinnt gewesen, und sie werden schwerlich jetzt, da Lord Northcliff die Oberaufsicht persönlich übernimmt, ihre traditionelle Politik ändern. Die wissenschaftlichen und literarischen Fachsupplemente der Times werden weiter erscheinen, sind aber nicht in dem Preis von 1 Penny inbegriffen, sondern sollen mit 1 d. extra berechnet werden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß mit dieser Preisreduktion eine neue Ära der Prosperität der „Times“ beginnen wird. „The Times Company“ (wohlverstanden: der Zeitungsverlag) schüttete für das Jahr 1912/1913 eine Dividende von 5% aus, während „The Illustrated London News and Sketch Limited“ in der Lage waren, für das Jahr 1913 eine Dividende von 9% zu zahlen. In der Generalversammlung der Aktionäre wiesen die Direktoren auf die große Bedeutung hin, die diese Zeitschriften für die Inserenten haben. So hat die „Cunard Line“ 40 000 Exemplare der Nummer der „The Illustrated London News“ gekauft und verteilen lassen, die das Bild ihres großen neugebauten Dampfers „Aquitania“ brachte. Einen Hauptwurf haben die Direktoren mit der Einführung des neuen Illustrationsverfahrens, des Rotationstiefdrucks (einer deutschen Erfindung), getan, und durch dieses Verfahren ihre beiden Blätter zu den anerkannt besten illustrierten Zeitschriften der Welt gemacht. Von rein buchhändlerischen Firmen verteilte die Verlagsanstalt Cassell & Co. eine Dividende von 5% bei einem Gewinne von 41,602 Pfund gegen 32,397 Pfund im Vorjahre.

Eine Reihe von Veränderungen bereiten sich in dem Besitzstande der Londoner Presse vor. So wurden z. B. „The Onlooker“, „Madame“ und „The Throne“ mit der „Gentlewoman“ verschmolzen. Auch sind Gerüchte im Umlauf, daß verschiedene Morgenblätter in der nächsten Zukunft mit anderen Zeitungen verschmolzen werden sollen. — Eine neue wöchentliche literarische Revue ist am 23. März unter dem Namen „The New Weekly Review“ zum Preise von 2 d. erschienen.

Die Shakespeare-Frage ist wieder einmal angeschnitten worden und steht jetzt im Vordergrund der literarischen Interessen. Auf Betreiben von Mr. und Mrs. J. R. Benson hat sich eine „International Shakespeare Alliance“ gebildet, deren Zweck es ist, öftere Aufführungen der großen Shakespeare-Dramen, besonders in England, anzubahnen, Vorträge darüber zu arrangieren und nötigenfalls den Schauspielern ein gewisses Gehalt zu garantieren und sie gegen Verluste zu schützen. Auch soll in Stratford on Avon eine besondere Shakespeare-Theaterschule gegründet werden. Mr. Harold Lorge, der Organisator der Shakespeare-Alliance, hofft, daß durch sie die Kenntnis der literarischen Bedeutung Shakespeares mächtig gefördert werde. Im Gegensatz dazu ermüden die Anhänger der Bacon-Theorie nicht, Shakespeare als eine mythische Persönlichkeit zu erklären und den in Stratford beerdigten Schauspieler als Betrüger hinzustellen.

Einen eigentümlichen und geradezu genialen Beitrag zu dieser Frage hat Sir Edwin Durning-Lawrence Bt. geliefert.